

US-Publizist Paul Craig Roberts äußert sich zu den aussichtsreichsten Bewerbern um das Amt des US-Präsidenten und ihren Konkurrenten aus den Reihen der Demokraten und der Republikaner!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 242/07 – 11.12.07**

Führungslos und ratlos Amerika auf dem Weg in den Mülleimer der Geschichte

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 29.11.07

(<http://www.informationclearinghouse.info/article18784.htm>)

In ihren neuen Büchern weisen so unterschiedliche Autoren wie Naomi Wolf (The End of America) und Pat Buchanan (Day of Reckoning = Tag der Abrechnung) darauf hin, dass es das (US-)Amerika, das wir kennen, bald nicht mehr geben wird. Beide hoffen, sind aber nicht überzeugt davon, dass sich genügend Amerikaner finden werden, um Amerika noch rechtzeitig vor dem endgültigen Absturz zu bewahren. (Wir weisen darauf hin, dass Roberts mit "Amerika" und den "Amerikanern" immer die USA und ihre Bürger meint.)

Umfragen besagen, dass eine Mehrheit der Amerikaner mit Präsident Bush und dem Kongress unzufrieden ist. Sie ist aber nicht in der Lage, die Gefahren zu erkennen, die Wolf und Buchanan beschreiben.

Die Amerikaner sind unfähig aus ihrer Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen politischen Führung die richtigen Schlussfolgerungen für die Auswahl einer neuen Führung zu ziehen. Nach Umfragen liegt bei der Nominierung der Präsidentschaftskandidaten bei den Demokraten Hillary Clinton und bei den Republikanern Rudy Giuliani weit in Führung. Das sind gerade die beiden Kandidaten, die noch schlimmer als Bush und Cheney werden könnten.

Sowohl Hillary als auch Rudy setzen auf Krieg: Beide haben sich geweigert, ein Ausweitung des Krieges auf den Iran und weitere Länder auszuschließen. Beide werden von der Israel-Lobby in die Tasche gesteckt, praktisch alle Berater Giulianis gehören dieser Lobby an. Beide verteidigen die polizeistaatlichen Methoden, die "uns vor dem Terrorismus schützen" sollen. Beide scheren sich einen Dreck um unsere Verfassung und die darin garantierten Bürgerrechte. Der Republikaner Giuliani würde den Second Amendment (2. Verfassungszusatz: Die Regierung in Washington darf keine Gesetze erlassen, die den Bürgern den Besitz von Waffen verbieten.) noch schneller kippen als die Demokratin Hillary. (Roberts sieht im privaten Waffenbesitz wohl die letzte Möglichkeit für die Bürger, sich gegen staatliche Übergriffe zur Wehr zu setzen.)

Hillary und Rudy sind ehrgeizige Kreaturen ohne Prinzipien. Beide bestätigen Karl Marx, der gesagt hat, dass die (jeweils geltende) Wahrheit durch Klasseninteressen bestimmt sei. Für Hillary und Rudy ist alles wahr, was ihren persönlichen Interessen dient. Sie tragen beide einen schwarzen Hut und reiten auf einem Pferd, das Macht heißt (Erinnerung an die "Marshals" im Wilden Westen!)

Nach einer Umfrage im November ziehen Anhänger der Republikaner Giuliani seinem

Konkurrenten **Ron Paul** im Verhältnis 6:1 vor. Dabei ist der (nominelle) Republikaner Ron Paul dere einzige republikanische Kandidat mit Prinzipien, der treu zur Verfassung steht, und sie auch schützen würde (zu Ron Paul s. LP 045/07).

Anhänger der Demokraten bevorzugen Hillary im Verhältnis 20:1 vor **Dennis Kucinich**, dem einzigen Kongressabgeordneten, der entschlossen und mutig genug war, ein Amts-enthebungsverfahren gegen den notorischen Kriegsverbrecher Dick Cheney in Gang zu setzen (zu Dennis Kucinich s. LP 074/.07). Im Verhältnis 44:1 bevorzugen sie Hillary vor Senator Christopher Dodd, der versprochen hat, in der ersten Stunde nach Amtsantritt Amerika seine Verfassung zurückzugeben. Der (ebenfalls demokratisch eingestellte) frühere Senator Mike Gravel aus Alaska hat es noch nicht einmal in die Umfragen geschafft.

Offensichtlich haben die Bürger Amerikas keine Orientierung mehr. Bei Umfragen im November 2007 bevorzugen sie überdeutlich Präsidentschaftskandidaten, die sogar noch schlimmer sind, als die derzeit Regierenden, obwohl sie mit denen sehr unzufrieden sind. Was sagt uns das über die Einstellung der amerikanischen Bürger und ihr Wissen über eine funktionierende Demokratie?

Es sagt uns, dass die Amerikaner der bestehenden Herausforderung nicht gewachsen sind. **Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Amerika endgültig der Plutokratie (Herrschaft des großen Geldes) verfällt, vor der Warren Buffet kürzlich den Kongress gewarnt hat, oder sich in eine faschistische Tyrannei verwandelt, die Naomi Wolf für unserer Zukunft voraussieht.** (Warren Buffet gilt als der zweitreichste Mensch der Welt, und will den größten Teil seines Milliarden-Vermögens an Stiftungen verschenken.)

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Hinweise auf den von uns schon häufig übersetzten US-Publizisten Roberts finden Sie am Ende des anschließend abgedruckten englischen Originaltextes.)

Leaderless and Clueless

America Heads for the Trash Can of History

By Paul Craig Roberts

11/28/07 "ICH" -- In new books writers as disparate as Naomi Wolf and Pat Buchanan conclude that America as we know her is disappearing. Both writers hope, but are not confident, that enough Americans will catch on in time to find the leadership to pull America back from the brink.

If polls are reliable, a majority of Americans are dissatisfied with President Bush and Congress. However, Americans are far short of Wolf and Buchanan's grasp of our peril.

Americans are unable to connect their dissatisfaction with the current political leadership with their choice of new leaders. All polls show that Hillary Clinton is far in the lead for the Democratic presidential nomination and Rudy Giuliani is far in the lead for the Republican nomination. These are the only two candidates guaranteed to be worse than Bush/Cheney.

Both Hillary and Rudy are committed to the war. Both refuse to rule out expanding the war to Iran and beyond. Both are totally in the pocket of the Israel Lobby. Indeed, practically every Giuliani advisor is a member of the Lobby. Both defend the police state measures that "protect us from terrorism." And neither gives a hoot for the US Constitution and the civil liberties it guarantees. The Republican Giuliani is likely to overturn the Second Amendment even quicker than the Democrat Hillary.

Both Hillary and Rudy are creatures of ambition, not of principle. Both are one up on Karl Marx. Marx said truth serves class interests. For Hillary and Rudy, truth is what serves their individual interests. They both wear black hats, and the horse they ride is called power.

Yet in November polls, Republicans prefer Giuliani by a margin of five or six to one over Ron Paul, the only principled Republican candidate and a person who without any doubt believes in the Constitution and would protect it.

Democrats prefer Hillary by a margin of twenty to one over Dennis Kucinich, the only member of Congress sufficiently concerned and courageous to introduce impeachment against the notorious war criminal Dick Cheney. By margins as much as forty-four to one, Democrats prefer Hillary to Senator Christopher Dodd, who promises to give America back its Constitution in the first hour of his administration. Former Alaska Senator Mike Gravel does not even register in the polls.

Obviously, the American people haven't a clue. In November 2007 they show a distinct preference for leaders who are even worse than the ones with whom they are currently dissatisfied. What does this tell us about the American people and their commitment to be sufficiently informed for democracy to function?

It tells us that they are not up to the challenge. It is only a matter of time before America succumbs to the plutocracy, against which Warren Buffet recently warned Congress, or the fascist tyranny that Naomi Wolf sees in our future.

Paul Craig Roberts was Assistant Secretary of the Treasury in the Reagan administration. He was Associate Editor of the Wall Street Journal editorial page and Contributing Editor of National Review. He is coauthor of The Tyranny of Good Intentions. He can be reached at: PaulCraigRoberts@yahoo.com

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern